

6. II. 2015 – 3. I. 2016

AUSSTELLUNGSRÄUM

**„Wer Bücher findet, lese darin...“****Die Bibliothek der Jüdischen Gemeinde Hamburg**

Nach einer leidvollen Geschichte und langer Irrfahrt gelangte die Bibliothek der Jüdischen Gemeinde, gegründet 1909, in die Obhut der Staats- und Universitätsbibliothek. Der 2012 geschlossene Depositsvertrag zwischen der Jüdischen Gemeinde Hamburg und der Staats- und Universitätsbibliothek bildet die Grundlage für die Verzeichnung und Restaurierung der Jüdischen Gemeindebibliothek.

Es grenzt an ein Wunder, dass diese Bibliothek die nationalsozialistische Schreckensherrschaft überdauert hat und noch während des Kalten Krieges auf verschlungenen Wegen nach Hamburg zurückgekommen ist. Dank der großzügigen Unterstützung durch die Freie und Hansestadt Hamburg, die Hermann-Reemtsma-Stiftung und die ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius werden die Bücher durch zwei Judaistinnen im Katalog der SUB verzeichnet, und es konnte mit der Restaurierung der beschädigten Bände begonnen werden. Die Katalogisierung wird den Schatz, den die Bibliothek der Jüdischen Gemeinde für unsere Stadt darstellt, nach und nach wieder sichtbar und benutzbar machen und eine als schmerzlich empfundene Lücke schließen.

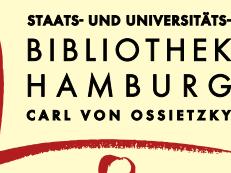
Die Ausstellung dokumentiert die Katalogisierungsarbeit, zeigt die Fortschritte in der Verzeichnung der Bücher und präsentiert erste restaurierte Bände. Es ist noch viel zu tun – weitere Unterstützung ist erwünscht.

Im Ausstellungsraum, Erdgeschoss, der Eintritt ist frei.



6. II. 2015 – 3. I. 2016

AUSSTELLUNGSRÄUM



## AUSSTELLUNGEN

**„Wer Bücher findet, lese darin...“****Die Bibliothek der Jüdischen Gemeinde Hamburg**

## VERANSTALTUNGEN

MITTWOCH, 2. 12. 2015

LICHTHOF, 9 – 19 UHR

MITTWOCH, 2. 12. 2015

VORTRAGSRÄUM, 14 UHR

FREITAG, 11. 12. 2015

VORTRAGSRÄUM, 9 – 18 UHR

DIENSTAG, 22. 12. 2015

KONFERENZRÄUM, 15 UHR

Grafik Design Philip Barkowik

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG CARL VON OSSIEZKY

VON-MELLE-PARK 3, 20146 HAMBURG

MO.–FR. 9 – 24 UHR, SA.–SO. 10 – 24 UHR

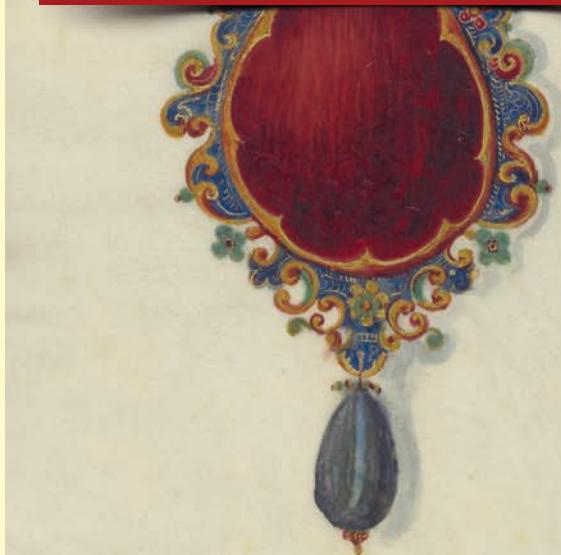
TELEFON: (040) 428 38 - 58 57

GRAU@SUB.UNI-HAMBURG.DE

HTTP://BLOG.SUB.UNI-HAMBURG.DE/?CAT=9



## AUSSTELLUNGEN &amp; VERANSTALTUNGEN



Aus dem „Kleinodienbuch“ des Hamburger Goldschmieds Jakob Mores (1540/50–1612), Cod. in scrin. 1a



MITTWOCH, 2. 12. 2015  
LICHTHOF, 9 – 19 UHR

## Bücherflohmarkt *Die Stabi lädt ein!*

Der beliebte Bücherflohmarkt findet jedes Jahr im historischen Lichthof der Staatsbibliothek statt. Wir bieten die Dubletten aus Geschenkzugängen des vergangenen Jahres für wenig Geld zum Kauf an. Das Bücherangebot ist riesig und umfasst alle Fachgebiete, allerdings liegt der Schwerpunkt eher auf den Geisteswissenschaften. Auch Belletistik und Kinderbücher sind im Angebot.

Taschenbücher und ausgesonderte Bände aus der Lehrbuchsammlung sind schon zum Preis von einem Euro zu haben, während der Preis für gebundene Bücher zumeist zwischen drei und zehn Euro liegt. Da der Erlös des Bücherflohmarkts dem Erwerbungsetat der Bibliothek zufließt, haben sich die Schenker mit dem Verkauf der nicht benötigten Bände einverstanden erklärt. Mit den erzielten Einnahmen kann verstärkt aktuelle Literatur beschafft werden.

Nehmen Sie sich Zeit, in der schönen Atmosphäre des Lichthofes im vielfältigen Bücherschatz zu stöbern. Es findet sich bestimmt etwas für das eigene Regal oder als Geschenk für andere Bücherfreunde. Wie jedes Jahr gibt es eine Höchstgrenze von zehn Bänden pro Käufer; ausgenommen davon sind mehrbändige Werke.

Im Lichthof im Altbau der Bibliothek. Eingang vom Hauptgebäude aus.

MITTWOCH, 2. 12. 2015

VORTRAGSRAUM, 14 UHR



## Führung *durch die Bibliothek*

Sie sind neu in der Stabi? Sie wollten schon immer einmal ein Buch aus der größten Bibliothek Hamburgs ausleihen, wissen aber nicht wie?

Jeden ersten Mittwoch im Monat erhalten Sie in einer knappen Stunde einen ersten Eindruck von unseren Räumlichkeiten und die wichtigsten Informationen zur Benutzung. Lassen Sie sich von uns führen.

Im Vortragssaum in der ersten Etage. Ohne Anmeldung.

MITTWOCH, 2. 12. 2015  
VORTRAGSRAUM, 18 UHR

Prof. Dr. Jürgen Zimmerer  
und Prof. Dr. Rainer Nicolaysen:  
**Hamburgs (post-)koloniales Erbe  
und seine historische Aufarbeitung. Ein Gespräch**

Hamburg ist die Stadt in Deutschland, die am stärksten vom Kolonialismus profitierte und am stärksten in den europäischen Kolonialismus involviert war. Noch immer aber steht eine kritische Beschäftigung mit diesem Teil der Stadtgeschichte weitgehend aus, und das obwohl, koloniale Spuren an vielen Orten der Stadt sichtbar sind – sei es in Form von Gebäuden und Büsten, sei es in etlichen Namen von Straßen und Plätzen. Aufgabe der im Jahre 2014 an der Universität Hamburg eingerichteten Forschungsstelle „Hamburgs (post-)koloniales Erbe/Hamburg und die frühe Globalisierung“ ist es, die wissenschaftliche Grundlage für ein stadtweites Erinnerungskonzept zur Kolonialgeschichte zu erarbeiten. Im Gespräch mit Rainer Nicolaysen gibt Jürgen Zimmerer Auskunft über die Geschichte und Erinnerungsgeschichte des Kolonialismus in Hamburg und skizziert die Perspektiven der von ihm geleiteten Forschungsstelle. Prof. Dr. Jürgen Zimmerer lehrt seit 2010 Neuere Geschichte (Schwerpunkt Geschichte Afrikas) an der Universität Hamburg; Prof. Dr. Rainer Nicolaysen leitet die Arbeitsstelle für Universitätsgeschichte an der Universität Hamburg und ist Vorsitzender des VHG.



Eine Veranstaltung des Vereins für Hamburger Geschichte in Zusammenarbeit mit der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg

Im Vortraum in der ersten Etage, der Eintritt ist frei.



Askari-Relief in Wandsbek

FREITAG, 11. 12. 2015  
VORTRAGSRAUM, 9 – 18 UHR

**Frauenbilder der Natur – Naturbilder der Frau.  
Studentag der Forschungsstelle  
Naturbilder/Images of Nature“**

Ziel des Studentages ist die Vorbereitung einer Ausstellung aus den Beständen der Kupferstichsammlung der SUB Hamburg und der Kunstsammlung der Universität Göttingen zum Thema *Naturbilder der Frau/Frauenbilder der Natur*. Die Ausstellung soll im Rahmen von zwei Hauptseminaren und einem begleitenden Tutorium gemeinsam mit Studierenden der Universität Hamburg erarbeitet werden.



Pieter van Sompel nach Peter Paul Rubens: *Die Entdeckung des Eryxion-Knaben*

Die leitende These des Workshops wie des Ausstellungsprojektes lautet, dass auch vor der naturwissenschaftlichen Revolution einerseits das Naturbild von Gender-Maximen geprägt war und andererseits Geschlechterbilder durch Naturprinzipien legitimiert wurden.

Anspruch des Studentages ist es insofern zu zeigen, welchen Modifikationen, Wandlungen und Neuinterpretationen die Konstruktionen naturgegebener Frauenbilder und weiblich-kodierter Natur(prinzipien) ange- sichts der frühneuzeitlichen Umwälzung des Naturverständnisses unterlagen. Denn dadurch wird zugleich deutlicher werden, dass die fundamentale Wandlung von einem kosmologischen Verständnis der Natur als Schöpfung Gottvaters hin zu einer positivistisch-empiristischen Naturvorstellung den verschrankenden Projektionen von Natur- und Frauenbildern nichts an Bedeutung nehmen konnte.

Eine Veranstaltung des Kunstgeschichtlichen Seminars der Universität Hamburg in Zusammenarbeit mit der Staats- und Universitätsbibliothek. Organisation: Prof. Dr. Iris Wenderholm und Dr. des. Maurice Saß.

Im Vortraum in der ersten Etage, der Eintritt ist frei.

DIENSTAG, 22. 12. 2015  
KONFERENZRAUM, 15 UHR

## Buchsprechstunde

Sie besitzen alte oder seltene Drucke, reich illustriert oder schön gebunden? Sie haben Fragen zur Aufbewahrung oder Restaurierung? Kommen Sie zu unseren Experten in die Buchsprechstunde. Wir beraten Sie gern.



Im Konferenzraum, zweite Etage.  
Anmeldung ist erforderlich unter: (040) 428 38-58 57